

# LIEBE GRÜSSE AUS KENIA!

10. 8. 2013

Liebe Missionsfreunde und Paten,

Die Zeit vergeht so schnell und wieder ist ein halbes Jahr vergangen. Sie erhalten die Grüße ihrer Patenkinder erst jetzt, weil doch die Zeit zwischen Weihnachten und Ostern zu kurz ist.

Die Schulzeit des Jahres ist hier in Kenia in drei Abschnitte aufgeteilt. Drei Monate Schulunterricht, gefolgt von einem Monat Ferien. So sind wir jetzt im zweiten Abschnitt und die Schüler gehen für einen Monat in Ferien. Dieses Jahr war alles etwas durcheinander. Wegen den Wahlen waren die Schulen für eine Woche geschlossen, weil die Schulen als Wahllokale dienen müssten. Danach gingen die Lehrer der Regierungsschulen wieder in den Streik. Weil die Lehrer-Gewerkschaft zu grosse Forderungen stellte, dauerte es beinahe 4 Wochen bis sich die Regierung und die Lehrer geeinigt hatten. Schuld an allem waren die Parlamentarier. Die neue Regierung wollte die Diäten heruntersetzen und einem internationalen Standart angleichen, weil in dem alten Parlament die Abgeordneten ihre eigenen Gehälter bestimmen konnten, sind diese zu einer extremen Höhe anstiegen, die man nun zu einem normalen Standart herunterbringen wollte. Die Abgeordneten haben das verweigert und beukotiert, bis man ihre Forderungen erfüllte. Das haben sich dann die Lehrer und viele andere als Beispiel genommen um ihre Forderungen auszudrücken.

Die Leidtragenden sind in allem wieder die Steuerzahler und natürlich die Kinder wegen dem Schulausfall. Nur die kirchlichen und privaten Schulen, hatten regelmässigen Unterricht. Die Lehrer der Regierungsschulen wurden gefördert, diese 4 Wochen in der Ferienzeit nachzuholen, um die Kinder gegenüber den privaten Schulen nicht zu benachteiligen.

Zum grössten Teil haben unsere Patenkinder eine gute schulische Durchschnittsleistung gebracht, weil sie wissen dass sie in ihrem Studium unterstützt werden von ihren Paten, da ihre Familie selber das Schulgeld nicht aufbringen kann.

Die Leitung der Schule ist nun in den Händen von Br. Lawrence, ein Steyler Missionar, der selbst aus Kenia stammt. Der Hauptlehrer und alle anderen Lehrer und Lehrerinnen, sind auch Kenianer. Die Schule ist eine private Pfarrschule und hat 8 Parallelklassen, mit schönen und hellen Klassenräumen, die Schülerzahl ist 585 Schüler. Dabei sind auch die Kinder im Kindergarten mit eingeschlossen.

Die Kinder im Kindergarten sind noch in den provisorischen Wellblech Klassenzimmer untergebracht, die benutzt wurden bevor die Schule aus Stein gebaut wurde.

Wir haben schon lange beschlossen, neue Klassenzimmer für den Kindergarten zu bauen, aber es fehlte noch an der Finanzierung. Es soll ein Haus in dem Schulgelände entstehen, mit 5 Klassenräumen, einem Lehrerzimmer und einer Toilette. Sicher braucht es für dieses sehr notwendige Projekt noch gute Spender und Wohltäter, die sich mit unserem Aufruf sicher noch finden werden.



Aus Kenia grüsst sie alle recht herzlich, ihr dankbarer Missionar, Br. Karl Schaarschmidt SVD